

Protokoll der Urversammlung



Dienstag, 05. Juni 2018 um 19.30 Uhr in der Benkenstube, Oberdorf, Steg

Anwesend: 23 Personen

Entschuldigt: Andrea Roth, Christgina Imsand, Hans-Peter Mussmann, Marlies Wüthrich, Ursula Ammann, Ruth Indermitte, Josef Indermitte.

Traktanden: Begrüssung
Wahl der Stimmenzähler
Protokoll der letzten Urversammlung
Genehmigung Jahresrechnung 2017
Revisorenbericht Kenntnisnahme
Gemeindereglement betreffend Anschluss an das Glasfasernetz
Verschiedenes

Begrüssung

Um 19.34 Uhr begrüsst Gemeindepräsident Philipp Schnyder die Versammlungsteilnehmer. Speziell begrüsst er die ehemaligen Amtsträger von Steg und Hochtenn, die Kollegen/innen des Gemeinderates, Gemeindegassier und Mitarbeiter der Gemeinde sowie Herrn Stani Lauber von der Revisionsstelle Widar Treuhand AG.

Nach den Begrüssungsworten und der Genehmigung der Traktandenliste hält Gemeindepräsident Philipp Schnyder zu Handen des Protokolls fest, dass die Urversammlung gesetzeskonform und fristgerecht einberufen wurde und die Jahresrechnung 2017 während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt hat. Zudem konnte die Jahresrechnung 2017 auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Das zu beratende Gemeindereglement betreffend Anschluss an das Glasfasernetz ist im Informationsbüchlein abgedruckt und ist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Bürgerinnen und Bürger konnten in das Reglement auch auf der Gemeindeganzlei Einsicht nehmen. Er erklärt daher die Versammlung als eröffnet und als beschlussfähig, was von der Versammlung einstimmig bestätigt wurde.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Peter Providoli vorgeschlagen und stillschweigend bestätigt.

Protokoll der letzten Urversammlung

Das Protokoll der Urversammlung vom 27. November 2017 war auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet und auch in der Informationsschrift zur Jahresrechnung 2017 in schriftlicher Form wiedergegeben. Die Versammlungsteilnehmer verzichteten auf das Vorlesen des Protokolls. Da es keine Ergänzungen oder Anmerkungen zum Protokoll gibt, dankt Gemeindepräsident Philipp Schnyder dem Protokollführer Ewald Forny für die Abfassung des Protokolls und dieses wird mit Applaus verdankt und einstimmig genehmigt.

Genehmigung Jahresrechnung 2017

Gemeindepräsident Philipp Schnyder geht auf die „Laufende Rechnung“ 2017 ein. Zu verschiedenen Positionen gibt er Erklärungen und Erläuterungen ab. Er begründet bei diversen Positionen, weshalb es zu Abweichungen gegenüber dem Budget kam. Die Regiebetriebe wie Trinkwasser, Abwasser und Kehricht sollten gemäss Gesetz selbsttragend sein. Über die allgemeine Kasse dürfte normalerweise max. 10 % finanziert werden. Da dies nicht der Fall ist, ist der Gemeinderat gezwungen die entsprechenden Reglemente anzupassen. Er erwähnt, dass die Jahresrechnung 2017 dank höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und Gewinnsteuern der juristischen Personen wesentlich besser abschliesst als budgetiert. Er erwähnt aber gleichzeitig auch, dass das KW Lötchen 2017 einen Verlust eingefahren hat. Dies wird selbstverständlich Auswirkungen auf die Gewinnsteuer bei den juristischen Personen in der nächsten Jahresrechnung haben.

Da das Wort nicht verlangt wird, geht Gemeindepräsident Schnyder zur Investitionsrechnung 2017 über. Er erklärt die einzelnen Positionen in der Investitionsrechnung und er gibt anschliessend diese zur Diskussion frei. Zur Investitionsrechnung 2017 wird das Wort ebenfalls nicht verlangt.

Herr Stani Lauber als Vertreter der Revisionsstelle Widar Treuhand AG bestätigt anschliessend, dass die Jahresrechnung 2017 den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Er verweist auf den Revisorenbericht, welcher auch in der Informationsschrift abgedruckt ist.

Nach den Ausführungen von Herrn Lauber wird über die Rechnung 2017 abgestimmt. Die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung 2017 werden von den Versammlungsteilnehmern einstimmig genehmigt.

Präsident Schnyder dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen, dem Personal der Gemeindekanzlei für die einwandfreie Arbeit, sowie dem Gemeindegassier und den Gemeinderäten für die pflichtbewusste Arbeit, und der Revisionsstelle für die durchgeführten Revisionsarbeiten.

Kenntnisnahme Revisorenbericht

Der Vertreter der Revisionsstelle hat bereits unter dem vorhergehenden Traktandum bestätigt, dass die Jahresrechnung 2017 den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Der Revisorenbericht wird zur Kenntnis genommen.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung und Kenntnisnahme des Revisorenberichtes, erläutert der Gemeindepräsident die verschiedenen Kennzahlen wie Pro-Kopf-Verschuldung, Selbstfinanzierungsmarge usw. Diese Kennzahlen bestätigen der Gemeinde eine gesunde Finanzlage. Im weiteren erwähnt der Gemeindepräsident, dass die Gemeinde Steg-Hohtenn im Vergleich zu umliegenden Gemeinden einen tiefen Steuerkoeffizienten von 1.1 und eine Steuerindexierung von 150 hat.

Gemeindereglement betreffend Anschluss an das Glasfasernetz

Bevor Gemeindepräsident Philipp Schnyder zum dem in der Informationsschrift abgedruckten Reglement über geht, gibt er Informationen zum Glasfasernetz ab. Er erklärt, warum das Glasfasernetz gebaut wird (immer wieder Vervielfachung der Datenmengen in relativ kurzer Zeit) und zeigt die Vorteile des Glasfasernetzes auf. Er erwähnt auch den Urversammlungsbeschluss vom 11.6.2012, welcher Grundlage dieses Reglements ist. Er macht auch auf das Schreiben der Danet AG an die Haus- und Wohnungsbesitzer sowie das gemeinsame Schreiben der Gemeinde, Danet AG, ReLL und EDSH aufmerksam. Nach diesen einführenden Erläuterungen geht Gemeindepräsident Philipp Schnyder zur Beratung der einzelnen Artikeln des Reglements über. Zu Artikel 1 bemerkt Urs Huber, dass er einen Vertrag für seinen Stall erhalten habe und er diesen unterschrieben zurückgesandt hat. Er fragt, ob er für den Stall auch eine Anschlussgebühr entrichten muss. Ihm wird beschieden, wenn er den Anschluss effektiv ausführen lässt, ist die Gebühr geschuldet. Damian Schnydrig hat in seinem Haus 2 Nutzungseinheiten, hat aber nur ein Vertrag erhalten. Er möchte wissen, wie er vorgehen muss, dass beide Nutzungseinheiten angeschlossen werden. Er kann sich direkt mit der Danet AG und/oder ReLL AG in Verbindung setzen. Bernhard Bregy erläutert kurz wie die Nutzungseinheiten erschlossen werden. Peter Providoli äussert sich, dass die ReLL/EDSH AG selber grösstes Interesse hat das Glasfaserkabel bis zum Verteilkasten zu ziehen. Dies ermöglicht dem E-Werk die Stromzähler via Fernwartung abzulesen. Zu Artikel 2 werden keine Fragen gestellt. Bei Artikel 3 möchte Dionys Imboden nochmals wissen, ob während der Einführungsphase wirklich von der Danet AG / ReLL AG / EDSH AG ihm keine Kosten in Rechnung gestellt werden. Dies wird ihm so bestätigt. Beat Lutz erwähnt, dass bei Mehrfamilienhäusern nur immer eine Person angeschrieben wurde, und er nicht wisse, ob seine Wohnung auch angeschlossen wird. Er muss dies mit der Danet AG / ReLL AG abklären. Zu den restlichen Artikeln wird das Wort nicht verlangt. Gemeindepräsident Philipp Schnyder stellt das

Gesamtreglement noch einmal zur Diskussion. Das Wort wird nicht mehr verlangt. Anschliessend schreitet er zur Abstimmung. Das Reglement wird bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme, somit einstimmig genehmigt.

Verschiedenes

Gemeinderätin Astrid Hutter gibt kurz einige Informationen zur Schule ab. Sie erwähnt:

- dass Florian Ruppen als Schuldirektor gekündigt hat;
- dass das Anstellungsverfahren für den neuen Schuldirektor läuft;
- dass die interaktiven Wandtafeln montiert und rege genutzt werden;
- dass die Infos zum Schulschluss und zum neuen Schuljahr neu gestaltet wurden;
- dass versucht wird vermehrt Informationen usw. an Schülern/innen und Eltern auf elektronischem Weg weiterzugeben (Papiereinsparung);
- dass die Schulschlussmesse aus Sicherheits- und Praktikabilitätsgründen dieses Jahr wieder in Steg stattfindet;
- dass im nächsten Schuljahr die Schülerinnen und Schüler der 5 Klasse von Gampel-Bratsch die Klasse mit den Schülern und Schülerinnen von Steg-Hohtenn in Steg besuchen – im folgenden Schuljahr Jahr wird die gemeinsame Klasse in Gampel geführt;
- dass im nächsten Schuljahr die Schülerinnen und Schüler der 6 Klasse von Steg-Hohtenn die Klasse mit den Schülern und Schülerinnen von Gampel-Bratsch in Gampel besuchen –im folgenden Schuljahr wird die gemeinsame Klasse in Steg geführt;
- dass das Gartenprojekt erfolgreich gestartet wurde;

Zum Schluss dankt sie den Mitgliedern der Schulkommission und dem Lehrerteam für die gute Zusammenarbeit.

Gemeinderat Peter Imsand geht in seinen Ausführungen auf die Abfallbewirtschaftung ein. Er erwähnt nochmals, dass das angewandte Gemeinderatsreglement seit vielen Jahren besteht und im letzten Herbst überarbeitet wurde. Er erwähnt nochmals, dass für Grünzeug bis zu ¼ m³ auf der Deponie Beeschi Matte nicht bezahlt werden muss. Für Bauschutt hingegen muss für jede Menge bezahlt werden.

Claudio Roth erwähnt, dass die jetzige Anwendung nicht mit dem auf der Deponie publizierten Plakat übereinstimmt. Auf dem Plakat sei aufgeführt, dass ab 60 Liter Grünzeug bezahlt werden muss. Er ist der Meinung, dass die Umsetzung gemäss Plakat auf der Deponie erfolgen muss.

Urs Huber, Deponiewart Beeschi Matte bestätigt, dass die Angaben auf dem erwähnten Plakat falsch sind und für Grünabfuhr bis zu ¼ m³ nichts verlangt wird. Damian Schnydrig ist der Meinung, dass für Grünzeug/Grünabfuhr keine Gebühr erhoben werden sollte. Es handle sich hierbei vorallem um Baumschnitte und Rasenabfälle. Mit der Pflege der Umgebung werde ja einen Beitrag für die Dorfverschönerung geleistet. Er ist auch einverstanden, dass für Bauschutt und

Eisen jedes Kilo bezahlt werden muss. Ihm wird aber auch beschieden, dass beim Bauschutt, für welchen auch verlangt wird, u. A. ein Beitrag zur Dorfverschönerung geleistet werde, wenn z.B. eine alte Haus- und/oder Scheunen-, Stallfassade erneuert werde.

Gemeinderat Peter Imsand dankt bei dieser Gelegenheit Urs Huber für die tadellose Arbeit als Deponiewart.

Peter Providoli erwähnt, dass die Grünabfuhr in Brig-Glis kostenlos sei und das Grüngut sogar abgeholt werde.

Michel Kalbermatter wünscht, dass die Bäume zwischen seinem EFH an der Leenenstrasse und dem MFH Castel an der Leenenstrasse regelmässig geschnitten werden. Die entsprechenden Aufträge sind erteilt.

Ernst Jordan, Präsident des Trachtenvereins Steg-Hohtenn erwähnt, dass bei WK's in Steg, der Trachtenverein das Trachtenstübli nicht nutzen kann. Gemeindepräsident Philipp Schnyder wird sich der Angelegenheit annehmen.

Peter Providoli möchte wissen, wann die Strasse ins Lötschental ins Nationalstrassennetz übergeht. Dies wird gemäss Angaben des Kantons im Jahre 2020 erfolgen.

Dionys Imboden erwähnt, dass die alte Talstrasse in Lötschental in einem schlechten Zustand ist. Für diese Strasse ist der Kanton verantwortlich.

Claudio Roth hat festgestellt, dass die Strasse bei der Kreuzung Mutzenstrasse – Schulhausstrasse in einem schlechten Zustand ist. Der schlechte Zustand ist dahingehend begründet, weil Grabarbeiten wegen dem Glasfasernetz und der neuen Zone 30 ausgeführt werden. Die Kreuzung wird anschliessend neu asphaltiert.

Damian Schnydrig hat vernommen, dass die Folie im Hochwasserschutzdamm zwischen Hallenbad und Bürgerblöcken wegen den Arbeiten für das Glasfasernetz beschädigt wurde. Er sorgt sich um die Stabilität des Dammes und den Hochwasserschutz. Die Gemeinde hat bereits beim Bauherr interveniert und verlangt, dass die Folie fachgerecht instand gestellt wird, sollte diese beschädigt worden sein. Weiter möchte er wissen, wann der zweite Teil des Kinderspielplatzes bei den Bürgerblöcken ersetzt wird. Die Spielgeräte sind bestellt. Der Lieferant ist in Verzug. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Geräte im Verlauf des Sommers geliefert und montiert werden. Weiter wird informiert, dass bei diesem Spielplatz ein Veloständer aufgestellt wird.

Da das Wort nicht mehr verlangt wird, informiert Gemeindepräsident Philipp Schnyder über die folgenden aktuellen Geschäfte:

- Neuer Mitarbeiter Werkhof: Thomas Imboden anstelle von Schnyder Damian;
- Grundweg nach Hohtenn: dieser wird nach Unwetterschäden saniert;
- Neubau Klösterli-Brücke: Intervention betr. Finanzierung, d.h., dass auch die NEAT und der Autoverlad der BLS sich an den Kosten beteiligen sollen. Für die Gemeinde Steg-Hohtenn entstehen Kosten von ca. CHF 250'000.00;
- Kreisel beim Bahnhof Gampel-Steg: Übernahme durch Gemeinde / Projekt für Gestaltung wird in Angriff genommen – zudem wird die Kantonsstrasse

beim Bahnhof Gampel-Steg asphaltiert. Die Gemeinde muss sich an diesen Kosten mit ca. CHF 40'000.00 beteiligen;

- Pfarrei: Pfarrer Thomas kehrte im Dezember 2017 zurück nach Indien – Pfarrer James betreut nun die beiden Pfarreien Steg-Hohtenn und Niedergesteln alleine – Pfarrer James wohnt weiterhin in Niedergesteln – es wird abgeklärt, was in Zukunft mit dem gemeindeeigenen Pfarrhaus geschehen soll;
- Altkleidersammlungen: für den Samariterverein eine grosse Einnahmequelle daher werden diese wie bisher unterstützt;
- Baurecht Gebr. Zengaffinen / winsun / mydomi: keine Neuigkeiten oder Kontakte seit der Erteilung des Baurechtes am Verchundtag 2017;
- Wasserzinsen bleiben zumindest bis 2024 gesichert: für unsere Gemeinde eine sehr positive Meldung;

Da nach diesen Voten das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Gemeindepräsident um 21.36 Uhr die Versammlung mit einem Dank an die Versammlungsteilnehmer, die Revisionsstelle, den Gemeinderatskollegen und Gemeindegassier sowie den Gemeindeangestellten und allen Versammlungsteilnehmern.

Der Protokollführer

Ewald Forny